

AG SE / Protokoll der 19. Sitzung am 30.03.2023

- [Formalia](#)
 - [Teilnehmende \(inkl. Gäste\)](#)
 - [Zeit & Ort](#)
- [Tagesordnung](#)
 - [TOP 1: Begrüßung & Formalia, Tagesordnung](#)
 - [TOP 2: Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701](#)
 - [TOP 2.1: MAB-Feld 701y](#)
 - [TOP 2.2: MAB-Feld 701i](#)
 - [TOP 2.3: Zeitschriften: Notationen / Signaturen aus der ZDB](#)
 - [TOP 3: Anreicherung von Sacherschließungsdaten per Culturegraph](#)
 - [TOP 3.1: Bereinigung Phase 1](#)
 - [TOP 3.2: Provenienzkennzeichnungen in 904a \\$aDE-188 und Qualität](#)
 - [TOP 3.3: Videokonferenz mit der DNB bzgl. Culturegraph und Wiki](#)
 - [TOP 3.4: Phase 2: Anreicherung von RVK-Notationen \(B3Kat-Bestand\)](#)
 - [TOP 3.5: Phase 3 & 4: Verbundübergreifende Anreicherungen](#)
 - [TOP 4: Datenfeld für freie Schlagwörter / AG Metadaten für Forschungsdaten](#)
 - [Top 5: B3Kat-Aktionen](#)
 - [TOP 5.1: Bereinigung von nicht regelwerks- und datenkonform erfassten SWW in den Feldern 9XX mit Indikator f \(f-codiert\)](#)
 - [TOP 5.2: Bereinigung von falsch s-codierten Zeitschlagwörtern](#)
 - [TOP 5.3: Mapping MeSH - GND](#)
 - [TOP 5.4 Nachführung von Sacherschließungsdaten aus dem K10plus](#)
 - [TOP 5.5: Bereinigung von alten Formschlagwörtern](#)
 - [TOP 5.6: Bereinigung verknüpfter Hinweissätze](#)
 - [TOP 5.7: Anreicherung von E-Books mit RVK aus Parallelausgaben](#)
 - [Top 5.8: Einspielung der sdnb-Notation 610 für Dissertationen der Medizinischen Bibliothek der UB Regensburg](#)
 - [TOP 6: DDC-Notation in GND-Datensätzen BVB18 \(DNB-Export-Release 2022.03 und 2023.01\)](#)
 - [TOP 7: Migration der sonstigen Altdaten von ASEQ 700# nach ASEQ 701#](#)
 - [TOP 7.1: SDNB, DDC u.a.: Feld 700 , 700b, 700d, 705](#)
 - [TOP 7.2: Feld 700r und 700 s](#)
 - [TOP 8: Migration der Altdaten von ASEQ 7xx# nach ASEQ 951#](#)
 - [TOP 9: KKB-Online-Texte zu Provenienzangaben](#)
 - [TOP 10: Bericht aus der RVK](#)
 - [TOP 11: Berichte aus anderen Gremien \(KEM, ET RAVI, GND-Ausschuss\)](#)
 - [TOP 12: Verschiedenes](#)
 - [TOP 12.1: Routine, die bei der Erfassung von 064a „Fiktionale Darstellung“ das Feld 051 automatisch mit „Belletristik“ belegt](#)
 - [TOP 12.2: Veröffentlichung zu Culturegraph](#)
 - [TOP 12.3: Edition der BSB-DDC](#)

- [TOP 12.4: Touchpoint-Ansicht](#)
- [TOP 12.5: Kooperatives Erschließungskonzept](#)
- [TOP 12.6: 85 Thesen zum OPAC der Zukunft](#)
- [TOP 12.7: GND - Umfassende Überarbeitung der TOP-500-Datensätze](#)
- [TOP 12.8: GND - Verwendung der Formangaben "Urkunde" und "Faksimile"](#)
- [TOP 12.9: B3Kat - Aktive Belegung der ASEQ-Felder 701](#)

Formalia

Teilnehmende (inkl. Gäste)

- Dr. Daniel, Silvia
- Dr. Erfurth, Christine
- Franke-Maier, Michael
- Franz, Simone (Gast)
- Dr. Kobold, Sonja
- Dr. Magen, Antonie (Protokoll)
- Mareski-Iffländer, Matheo (Gast) (ab 10:35)
- Rüter, Christian
- Dr. Schweikl, Gabriele
- Taheri, Shervin (Gast)
- Thiessen, Peter (Ständiger Gast)
- Völkl, Martin
- Wolf-Dahm, Barbara

entschuldigt:

- Merker, Kathrin
- Alter, Dirk

Zeit & Ort

Datum: Donnerstag, 30.03.2023

Zeit: 10:00-13:00 Uhr

Ort: Videokonferenz

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung & Formalia, Tagesordnung

Herr Franke-Maier begrüßt die Teilnehmenden.

Zu Punkt 6.7. des Protokolls der letzten Sitzung referiert Herr Thiessen noch einmal den Sachstand. Aufgrund seiner Darstellung sind sich die Teilnehmenden einig, dass die Formulierung, so wie sie bisher im Protokoll steht, korrekt ist und übernommen werden kann.

Unter dieser Voraussetzung wird das letzte Protokoll verabschiedet und zeitnah auf der AG SE-Seite des BVB veröffentlicht.

Das Protokoll der aktuellen Sitzung übernimmt Frau Magen.

Aufgrund der umfangreichen Tagesordnung schlägt Herr Franke-Maier vor, die TOP in Kategorien zu priorisieren. **Kategorie A** enthält die TOP

- 6 - DDC-Notation in GND-Datensätzen BVB18 (DNB-Export-Release 2022.03 und 2023.01)
- 12.7 - GND - Umfassende Überarbeitung der TOP-500-Datensätze
- 12.9 - B3Kat - Aktive Belegung der ASEQ-Felder 701
- 3.4 - Anreicherung von Sacherschließungsdaten per Culturegraph / Phase 2: Anreicherung von RVK-Notationen (B3Kat-Bestand)

die höher priorisiert und bevorzugt bearbeitet werden sollen.

Kategorie B enthält TOP, die bereits soweit vorbereitet sind, dass für ihre Umsetzung nur noch ein formaler Beschluss notwendig ist; im Einzelnen handelte es sich hierbei um TOP

- 2.2 - Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701 / MAB-Feld 701i
- 3.1 - Anreicherung von Sacherschließungsdaten per Culturegraph / Bereinigung Phase 1
- 5.5 - Bereinigung von alten Forms Schlagwörtern
- 12.8 - GND-Verwendung der Formangaben *Urkunde* und *Faksimile*

Alle übrigen TOP (**Kategorie C**), werden behandelt, soweit dies zeitlich möglich ist; der Rest wird vertagt. Aufgrund des Umstandes, dass z. T. einzelne Unterpunkte in Kategorie A bzw. B Eingang finden und damit gegenüber anderen Unterpunkten desselben TOP bevorzugt behandelt werden, wird, um den logischen Zusammenhang zwischen unter- und übergeordneten TOP nicht zu stören, die ursprüngliche Reihenfolge im Protokoll beibehalten. Die tatsächliche Reihenfolge ergibt sich aus der Übersicht oben.

TOP 2: Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701

TOP 2.1: MAB-Feld 701y

Wird vertagt.

TOP 2.2: MAB-Feld 701i

Herr Franke-Maier erinnert daran, dass Herr Thiessen für Feld 701i bereits Ladesets zur Verfügung gestellt hat, die z. T. auch bereits abgearbeitet sind. Die Bereiche ZA-ZE sollten von Herrn Thiessen noch ausdifferenziert und in kleineren Sets zusammengestellt werden. Ist dies geschehen, sollten alle Mitglieder der AG SE auch hier Zuständigkeiten übernehmen.

TOP 2.3: Zeitschriften: Notationen / Signaturen aus der ZDB

Wird vertagt.

TOP 3: Anreicherung von Sacherschließungsdaten per Culturegraph

TOP 3.1: Bereinigung Phase 1

Im Rahmen der Bereinigung von Phase 1 werden folgende Fehler bzw. Fehlermeldungen thematisiert:

1. Bei der Durchsicht der Zeitschlagwörter im Rahmen der Bereinigung von Zeitangaben ist Herr Franke-Maier ein falsch aussehendes Cluster aufgefallen. Springt man in Aleph in der Schlagwortindex-Suche an die Position Geschichte 10000 v. Chr. finden sich Einträge, die intellektuell korrigiert werden sollten. Die AG einigt sich darauf, diese Zeitangaben zu löschen und durch den Feldinhalt „Anfänge-“ bzw. „Vor- und Frühgeschichte“ (bisher belegt mit 100.000-12.000 v. Chr.) zu ersetzen. Herr Völkl erklärt sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.
2. Die Meldung von Herrn Müller (BSB), dem eine falsche Anreicherung im Zusammenhang mit der Formangabe „Übersetzung“ aufgefallen ist, wird Frau Daniel in der nächsten Sitzung der Erschließungsrunde der Bayerischen Staatsbibliothek zur Kenntnis geben.
3. Die von Herrn Völkl vorgeschlagene Rücknahme der fehlerhaften Anreicherung der Formangabe „Autobiografie“, deren Bedingungen er analog zu denen für die Formangabe „Reisebericht“ formulieren wird, wird von Herrn Thiessen als geeignet für die entsprechende Bereinigungsaktion angesehen. Die AG SE beschließt die Aktion und beauftragt die Durchführung.

4. Herr Völkl berichtet über eine aus der UB Eichstätt eingegangene Meldung, die auf eine fehlerhafte Anreicherung bei Titeldatensätzen mit der Formangabe „Verzeichnis“ aufmerksam macht. Hierbei handelt es sich um einen Sonderfall, der auf der Erschließung auf Manifestations- und nicht auf Werkebene beruht. Herr Völkl erklärt sich bereit, Bedingungen für die Rücknahme dieses Fehlers zu formulieren.
5. Ebenfalls von der UB Eichstätt wurde eine falsche Anreicherung im Zusammenhang mit der Formangabe „Bildband“ gemeldet. Um diesen Fehler zu bereinigen, schlägt Herr Völkl vor, alle CG-Anreicherungen mit dem Feldinhalt „Bildband“ in Feld 064a zu löschen. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung; die Rücknahme dieses Feldinhalts wird beschlossen.
6. Herr Völkl hat die von Herrn Thiessen zur Verfügung gestellten Ladesets analysiert, die Titeldatensätze beinhalten, in denen in den Feldern 9XX in verschiedenen Schlagwortfolgen mehrfach Zeit-Schlagwörter angereichert wurden, die sich in der zeitlichen Erstreckung unterscheiden. Herr Völkl erklärt sich bereit, bis zur nächsten Sitzung Bedingungen zu formulieren, die als Grundlage für die Rücknahme dieser Anreicherung verwendet werden können.

Ferner wird beschlossen, dass die unter Punkt 1-8 im Arbeitsbereich 33 des AG SE-Wiki aufgelisteten Bereinigungsaktion, sofern noch nicht geschehen, durch die Verbundzentrale umgesetzt werden können. Im Einzelnen handelt es sich hierbei um:

- Bereinigungsaktion 4 (nicht nur auf CG-Anreicherungen beschränkt): „Reisebericht“ & „Tagebuch“
- Bereinigungsaktion 5: „Reisebericht“ / „Quelle“ & „Hochschulschrift“
- Bereinigungsaktion 6: Mehrfache Anreicherung der FA „Reisebericht“
- Bereinigungsaktion 7: „Übersetzung“ (bei Reiseberichten und Quellen)
- Bereinigungsaktion 8: „Autobiografie“ & „Biografie“

Die für sie geltenden Regeln sind bereits formuliert und im Wiki der AG SE hinterlegt.

TOP 3.2: Provenienzkennzeichnungen in 904a \$aDE-188 und Qualität

Wird vertagt.

TOP 3.3: Videokonferenz mit der DNB bzgl. Culturegraph und Wiki

Wird vertagt.

TOP 3.4: Phase 2: Anreicherung von RVK-Notationen (B3Kat-Bestand)

Wie in der letzten Sitzung vereinbart, hat Herr Thiessen inzwischen Testdateien zur Verfügung gestellt, die die Mitglieder der AG SE bereits im Vorfeld der Sitzung in Hinblick auf eine sinnvolle Clustergröße analysiert haben. Schon in der per Mail geführten Vorab-Diskussion zeichnete sich ab, dass im Schnitt ein Maximum von neun Notationen pro Anreicherungsverfahren sinnvoll

scheint; diese Größenbeschränkung wurde sowohl von Herrn Rüter als auch von Herrn Völkl befürwortet.

Unabhängig davon haben sich Frau Schweikl und Herr Völkl außerdem bei einem separaten Arbeitstreffen ebenfalls im Vorfeld Gedanken über mögliche Problemfälle gemacht, die bei einer Anreicherung mit RVK-Notationen zum Tragen kommen könnten, und diese Fälle im Arbeitsbereich des AG SE-Wiki hinterlegt.

Ohne dass diese Problemfälle im Einzelnen während der Sitzung besprochen worden wären, führte doch schon die Erkenntnis, dass sie auftreten könnten, zu einer kontroversen Diskussion über die Vorbereitungen von Phase 2. Zur Debatte standen im Wesentlichen zwei Positionen: Während sich ein Teil der AG SE dafür aussprach, alle Spezialfälle, Eventualitäten etc. bereits anfangs in die Vorgaben für die Verbundzentrale zu integrieren, war ein anderer Teil dafür, die Regeln durch diese Fälle nicht (unnötig) zu verkomplizieren und ggf., wie bereits in Phase 1 praktiziert, im Nachhinein die Rücknahme fehlerhafter Anreicherungen in Kauf zu nehmen. Mit anderen Worten: Auf der einen Seite wurden möglichst passgenaue und dadurch komplexe Regeln favorisiert, bei denen nach Abschluss der Anreicherung voraussichtlich wenig Nachbesserungsbedarf besteht. Auf der anderen Seite wurden weniger komplexe Regeln als effizienter angesehen, weil sie voraussichtlich einfacher umgesetzt werden können, selbst wenn sie höheren Bereinigungsaufwand nach sich ziehen.

Weiterhin leitete sich aus den von Frau Schweikl und Herrn Völkl identifizierten Problemfällen die Frage ab, ob – zusätzlich zu Anreicherungen, die zu eindeutigen Fehlern führen – auch Anreicherungen vermieden werden sollen, die zwar nicht falsch sind, aber zu keinem inhaltlichen Mehrwert führen.

Vor dem Hintergrund dieser Gemengelage sprechen sich vor allem Frau Schweikl, Frau Wolf-Dahm und Herr Rüter dafür aus, die Regeldefinition nicht zu kompliziert zu gestalten und Anreicherungen, bei denen lediglich zu erwarten ist, dass sie zu keinem inhaltlichen Mehrwert führen (aber nicht falsch sind), unberücksichtigt zu lassen. Nach längerem Erwägen des Für und Wider schließen sich die anderen Mitglieder der AG SE dieser Einschätzung an.

Um der Gefahr zu entgehen, sich in zu komplizierten Regelformulierungen zu verlieren, regen Herr Franke-Maier und Herr Rüter an, mit einer Negativliste zu arbeiten, die alle diejenigen RVK-Notationen enthält, die unter keinen Umständen angereichert werden sollen. Dieser Gedanke findet allgemeine Zustimmung. Schließlich einigt sich die AG SE darauf, dass eine intellektuell erstellte, qualitätssichernde Negativliste voraussichtlich die meisten Vorteile bietet und mit den einschlägigen Fachgremien besprochen werden sollte.

In der Frage, wie eine solche Liste zustande kommen könnte, werden verschiedene Möglichkeiten erwogen: Die Idee, Herrn Schröder (UB Regensburg) zu bitten, eine Negativliste zu erstellen, wird von Frau Schweikl als zu aufwändig eingeschätzt. Stattdessen schlägt sie vor, sich mit Herrn Schröder, Frau Häusler (UB Regensburg) und Herrn Völkl darüber gesprächsweise bei einem Arbeitstreffen auszutauschen.

Außerdem wird Herr Franke-Maier die Problematik in der nächsten Sitzung des RVK-Beirats am 15. Mai vortragen und ihm darüber hinaus vorschlagen, zukünftig das RVK-Format um Entitätentypen zu erweitern. Ferner wird er in dieser Runde fragen, wer sich an der Erstellung einer Negativliste beteiligen möchte.

Frau Schweikl spricht sich dafür aus, die einschlägigen Fachgruppen zu bitten, fehleranfällige RVK-Notationen zu identifizieren und in einer Negativliste zusammenzustellen.

TOP 3.5: Phase 3 & 4: Verbundübergreifende Anreicherungen

Wird vertagt.

TOP 4: Datenfeld für freie Schlagwörter / AG Metadaten für Forschungsdaten

Wird vertagt.

Top 5: B3Kat-Aktionen

TOP 5.1: Bereinigung von nicht regelwerks- und datenkonform erfassten SWW in den Feldern 9XX mit Indikator f (f-codiert)

Wird vertagt.

TOP 5.2: Bereinigung von falsch s-codierten Zeitschlagwörtern

Wird vertagt.

TOP 5.3: Mapping MeSH - GND

Wird vertagt.

TOP 5.4 Nachführung von Sacherschließungsdaten aus dem K10plus

Wird vertagt.

TOP 5.5: Bereinigung von alten Forms Schlagwörtern

Auf Nachfrage von Herrn Franke-Maier hat Herr Thiessen ermittelt, dass von der Bereinigung aller Forms Schlagwörter ca. 16.000 Datensätze betroffen sind. Für diese Fälle hat Herr Franke-Maier bereits abschließende Vorgaben formuliert. Herr Thiessen hat sie noch nicht umgesetzt, verspricht aber, das zeitnah zu tun.

TOP 5.6: Bereinigung verknüpfter Hinweissätze

Wird vertagt.

TOP 5.7: Anreicherung von E-Books mit RVK aus Parallelausgaben

Herr Thiessen informiert darüber, dass die E-Book Anreicherung mit RVK-Notationen aus Parallelausgaben jeweils zum Ende des Quartals vorgenommen wird. Die Anreicherung für das aktuelle Quartal ist für den 30.03.2023 geplant.

Top 5.8: Einspielung der sdnb-Notation 610 für Dissertationen der Medizinischen Bibliothek der UB Regensburg

Bei der Einspielung der sdnb-Notation 610 für medizinische Dissertationen soll nach einer Möglichkeit gesucht werden, ihre Herkunft zu definieren. Ist sie gefunden, kann die Einspielung umgesetzt werden.

TOP 6: DDC-Notation in GND-Datensätzen BVB18 (DNB-Export-Release 2022.03 und 2023.01)

Frau Erfurth informiert über eine Änderung, die sich aus den beiden letzten DNB-Export Releases für DDC-Notationen für GND-Datensätze ergeben hat:

Die Redaktion der DNB hat die GND intellektuell auf die 23. Ausgabe der DDC aktualisiert (zu den einschlägigen Änderungen vgl.: https://www.oclc.org/content/dam/oclc/dewey/versions/print/new_features.pdf) - ASEQ 083 (DDC-Notation) und ASEQ 089 (veraltete DDC-Notation). D.h. alle Datensätze, für die es eine Änderung im Zuge der neuen Auflage gab, wurden manuell geändert und sind über den Änderungsdienst auch in die BVB18 gelangt. Diese Datensätze haben im Unterfeld 2 der betreffenden Felder 083 und 089 die Zeichenfolge 23/ger. Alle Normdatensätze, für die keine Anpassung der DDC-Notation notwendig gewesen ist, tragen in der BVB18 im Unterfeld 2 weiterhin die Zeichenfolge 22/ger. Mengenmäßig handelt es sich dabei um ca. 186.000 Normdatensätze. In der Masterdatenbank der DNB hingegen wurde auch in diesen Datensätzen das Unterfeld 2 auf 23/ger umgestellt.

Vor diesem Hintergrund stellt Frau Erfurth den Mitgliedern der AG SE, insbesondere aber Herrn Thiessen als Vertreter der Verbundzentrale, die Frage, ob das Unterfeld 2 auch bei den Datensätzen, für die keine Anpassung der DDC-Notationen notwendig war, von 22/ger auf 23/ger umgestellt werden soll. Sie betont in diesem Zusammenhang, dass es sich hierbei lediglich um eine Formalie handelt, die ausschließlich eine Auskunft über die Versionierung gibt. Inhaltlich sind diese in BVB18 enthaltenen Notationen (weiterhin) korrekt.

Ergänzend berichtet Frau Daniel hierzu, dass sie die Frage, ob diese Änderung Auswirkung auf die praktische Arbeit der Sacherschließung hat, bereits per Mail an die Osteruropa-Abteilung der Bayerischen Staatsbibliothek gestellt, bisher aber noch keine Antwort bekommen hat.

Da Herr Thiessen den Aufwand für eine Änderung relativ hoch einschätzt und die Mitglieder der AG SE zudem der Meinung sind, dass der Aufwand in keinem Verhältnis zum Nutzen steht, wird beschlossen, eine entsprechende Änderung nicht vorzunehmen. Die betroffenen Datensätze werden auch zukünftig in Unterfeld 2 den Feldinhalt „22/ger“ haben.

TOP 7: Migration der sonstigen Altdaten von ASEQ 700# nach ASEQ 701#

TOP 7.1: SDNB, DDC u.a.: Feld 700__, 700b, 700d, 705

Wird vertagt.

TOP 7.2: Feld 700r und 700 s

Wird vertagt.

TOP 8: Migration der Altdaten von ASEQ 7xx# nach ASEQ 951#

Wird vertagt.

TOP 9: KKB-Online-Texte zu Provenienzangaben

Wird vertagt.

TOP 10: Bericht aus der RVK

Der von Frau Schweikl im Vorfeld der Sitzung in die Runde geschickte RVK-Bericht kann aus Zeitgründen nicht besprochen werden.

TOP 11: Berichte aus anderen Gremien (KEM, ET RAVI, GND-Ausschuss)

Aus Zeitgründen kann nicht aus anderen Gremien berichtet werden.

TOP 12: Verschiedenes

TOP 12.1: Routine, die bei der Erfassung von 064a „Fiktionale Darstellung“ das Feld 051 automatisch mit „Belletristik“ belegt

Wie bereits beschlossen wurde die bisher vorhandene Routine, nach der Feld 051 automatisch mit „Belletristik“ belegt wird, wenn in Feld 064a „Fiktionale Darstellung“ erfasst wird, außer Kraft gesetzt.

TOP 12.2: Veröffentlichung zu Culturegraph

Wird vertagt.

TOP 12.3: Edition der BSB-DDC

Wird vertagt.

TOP 12.4: Touchpoint-Ansicht

Wird vertagt.

TOP 12.5: Kooperatives Erschließungskonzept

Wird vertagt.

TOP 12.6: 85 Thesen zum OPAC der Zukunft

Wird vertagt.

TOP 12.7: GND - Umfassende Überarbeitung der TOP-500-Datensätze

Frau Erfurth berichtet, dass im Rahmen der Einspielung von Crosskonkordanzen zu externen Thesauri in die GND (7XX) auch Einspielungen und somit Änderungen an den TOP-500-Datensätzen in der GND angefallen sind. Die GND-Redaktion an der DNB hat diese nicht geloggte Datenmanipulation genutzt, um ca. 230 Datensätze der TOP-500-Datensätze umfassend zu überarbeiten (geändert wurden z. B. bevorzugte Benennung/Namen, Benutzungshinweise für die Sacherschließung, Definitionen, zeitliche Gültigkeit, redaktionelle Anmerkungen, etc.). Diese Änderungen sind allerdings nicht über die sonst üblichen Verfahren in die BVB18 übertragen worden. Da sie jedoch unmittelbaren Einfluss auf die Inhaltserschließung haben, spricht sich Frau Erfurth dafür aus, dass die betroffenen TOP-500-Datensätze in der BVB18 auf den aktuellen Stand gebracht werden sollten und räumt diesem Vorhaben hohe Priorität ein. Unterstützt wird sie dabei ausdrücklich von Herrn Völkl und Frau Wolf-Dahm, die die sachlichen Änderungen durch die Bearbeitung der DNB ebenfalls für so bedeutend halten, dass ihnen eine Differenz zwischen dem Datenbestand der GND und der BVB18 als nicht tragbar erscheint.

Dieser Meinung schließen sich die übrigen Mitglieder der AG SE an und erteilen der Verbundzentrale den Auftrag, die betroffenen 230 Datensätze in der BVB18 zu aktualisieren. – Die Frage der Versorgung der Lokalsysteme ist dabei zu klären. Frau Erfurth und Frau Schwarz stimmen sich über die Umsetzung ab, Frau Erfurth wird darüber hinaus die Kommunikation über einschlägige BVB-Infomails übernehmen.

TOP 12.8: GND - Verwendung der Formangaben "Urkunde" und "Faksimile"

Herr Völkl informiert darüber, dass in der Sitzung der FG Erschließung vom 28.03.2023 auf folgendes Problem hingewiesen wurde: Entsprechend der AH-007 (= Arbeitshilfe - Normierte Begriffe zur Beschreibung des Inhalts, RDA 7.2.1.3, D-A-CH) zählen die GND-Sätze „Faksimile“ und „Urkunde“ zu den Formangaben, sind aber - laut Verwendungshinweis - nicht im Rahmen der Sacherschließung zu vergeben (sondern stattdessen „Quelle“). Es ist aber weder in der AH-007, noch in den GND-Sätzen explizit vermerkt, dass diese beiden Formangaben im Rahmen der Formalerschließung vergeben werden können.

Dies ist wohl auch der Grund dafür, dass in der Auswahlliste zu ASEQ 064a in Aleph beide Begriffe weder in der „kurzen“ (für die Formalerschließung obligatorischen), noch in der „langen“ Liste (für die Sacherschließung) auswählbar sind (beide Begriffe sind zwar in der langen Liste enthalten, verweisen dort aber nur auf die Verwendung der Formangabe „Quelle“). Daher können weder die Formalerschließung, noch die Sacherschließung in Aleph „Faksimile“ oder „Urkunde“ als Formangabe vergeben.

In der FG Erschließung wurde vorgeschlagen, beide Begriffe in die kurze Liste aufzunehmen und die Verwendungshinweise in beiden GND-Normdatensätzen entsprechend anzupassen. Da in diesem Zusammenhang auch die Frage der Verwendung der Formangabe „Quelle“ durch die Sacherschließung im Raum steht, wird zwar noch vor allem eine Rückmeldung des ET RAVI abgewartet, gleichwohl sollte auch die AG SE eine Haltung zu dieser Frage entwickeln. – Nach längerer Diskussion bildet sich ein Konsens dahingehend, die fraglichen Begriffe in die erweiterte Liste, nicht aber in das Kurzset aufzunehmen. Herr Franke-Maier wird diese Position der AG SE bei der nächsten KEM-Sitzung referieren.

TOP 12.9: B3Kat - Aktive Belegung der ASEQ-Felder 701

Durch Zufall fiel Herrn Völkl auf, dass offenbar bereits seit einiger Zeit nicht nur ASEQ 701g, sondern auch andere 701er Felder in einigen Bibliotheken aktiv belegt werden, ohne dass dieser Umstand aktiv kommuniziert worden wäre. So gelangen beispielsweise über die ZDB Notationen des Instituts für Zeitgeschichte (IfZ) in 701v, das nicht automatisch ins Lokalsystem übernommen wird, während bis März 2023 vom IfZ selbst das Feld 700v belegt wurde. – Was sich auf die grundsätzliche Frage zurückführen lässt, in welchen Feldern überhaupt Notationen aktiv erfasst werden und welche Felder über einschlägige Schnittstellen (Stichwort: „Konverterproblematik“) belegt werden.

Da diese Uneinheitlichkeit v. a. wegen ihrer unterschiedlichen Auswirkungen auf die Lokalsysteme/OPACs (bei Suchanfragen mithilfe der betreffenden Notationen müssen in den Titeldatensätzen nicht nur das betreffende 700er, sondern auch das analoge 701er Feld ausgewertet werden) auf Dauer vermieden werden sollte, ergibt aus Sicht von Herrn Völkl für die AG SE die Notwendigkeit eines proaktiven Vorgehens. Er schlägt daher vor, zu ermitteln, welche Klassifikationssysteme bzw. welche Felder außer ASEQ 700v/701v überhaupt betroffen sind und welche Bibliotheken die betreffenden Notationen für ihre OPAC-Suche nutzen. Ferner stellt er die Frage, ob die Umsetzung der Altdaten von 700v nach 701v angesichts dieser Umstände von der AG SE priorisiert werden sollte.

Nach kontroverser Diskussion, inwieweit die AG SE hier tatsächlich in der Pflicht ist, einigen sich ihre Mitglieder darauf, dass zumindest die Kommunikation mit den einzelnen Bibliotheken hoch priorisiert werden muss, wohingegen die Umsetzung der Altdaten als nicht ganz so dringend eingestuft wird.

Nächster Termin:

Die nächste Sitzung der AG SE soll im Mai stattfinden. Für einen Termin kommen bevorzugt KW 19 und 20 in Betracht. Herr Franke-Maier wird eine entsprechende Foodle-Umfrage aufsetzen.